

Hamm, 12. Januar 2012

Presseerklärung

Bestürzung und Sorge

Die Nachricht über die Ermordung eines Staatsanwaltes und über den Mordversuch an einem Richter im Amtsgericht Dachau löst beim Bund der Richter und Staatsanwälte in NRW – wie bei allen Kolleginnen und Kollegen in der Justiz in NRW - große Bestürzung und Trauer aus.

Das Land NRW hat das Problem schon vor Jahren erkannt und flächendeckend Sicherheitskonzepte umgesetzt, die in der Regel auch gut funktionieren und die Sicherheit für Mitarbeiter und Rechtssuchende deutlich verbessert haben. Das hat sich auch in dem Fall der Kölner Briefbombe gezeigt, die rechtzeitig in der Poststelle erkannt und entschärft werden konnte. Sicherheitsschleusen mit Eingangskontrollen sind dabei ein zentrales Element, um die Sicherheit im Gericht zu gewährleisten.

Der Bund der Richter und Staatsanwälte in NRW weist aus diesem traurigen Anlass aber darauf hin, dass auch in Nordrhein-Westfalen gerade bei kleinen Gerichten eine offene Flanke in der Sicherheitskonzeption existiert: nicht selten gibt es zwar eine Sicherheitschleuse, jedoch nicht genügend Wachtmeister, um sie während der Geschäftszeiten permanent zu betreiben.

„Die Kosten für eine ausreichende Anzahl von Wachtmeistern auch bei kleinen Gerichten sind gering. Der Schaden, der im Zweifelsfall eintreten kann, ist aber unermesslich.“ meint hierzu Reiner Lindemann, Vorsitzender des Bundes der Richter und Staatsanwälte. *„Gerichte sollen keine Festungen sein. Es gibt aber eine dauerhafte Grundgefahr an einem Ort, an dem von Berufs wegen Konflikte zu verhandeln und zu entscheiden sind. Deswegen ist der Staat auch gegenüber dem Bürger in der Pflicht, das an Sicherheit zu bieten, was mit einem gut vertretbaren Aufwand an Personal und Kosten zu leisten ist.“*

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Reiner Lindemann unter 01716458244.

Der Bund der Richter und Staatsanwälte in Nordrhein-Westfalen ist mit über 3400 Mitgliedern bei ca. 5.400 Richtern und Staatsanwälten im Land Nordrhein-Westfalen deren größter Berufsverband

Verantwortlich im Sinn des § 8 PresseG (NW) :

Reiner Lindemann, Vorsitzender

Bund der Richter und Staatsanwälte in Nordrhein-Westfalen e.V.

Martin-Luther-Straße 11, 59065 Hamm, Telefon 02381/29814 – Telefax 02381/22568

E-Mail info@drb-nrw.de Internet www.drb-nrw.de